

5. Quoten und Ausleihungen der Mitgliedsländer beim Internationalen Währungsfonds

Vorbemerkung: Der Internationale Währungsfonds stellt den Mitgliedsländern zur Überwindung vorübergehender Devisenknappheiten auf Antrag ausländische Zahlungsmittel zur Verfügung und erhält dafür Inlandswährung des Antragstellers. Nach einer vereinbarten Zeit, im allgemeinen im Lauf von 3 bis 5 Jahren, bei wesentlicher Besserung der Devisenlage schon vorher, müssen die ausländischen Zahlungsmittel wieder zurückgezahlt, die Beträge in Inlandswährung also wieder eingelöst werden. Die Bezugsmöglichkeiten der Länder sind begrenzt: der Währungsfonds soll an Zahlungsmitteln eines Landes in der Regel nicht mehr besitzen als das Doppelte der Quote dieses Landes.

Die Quoten sind die Kapitalanteile der Mitgliedsländer. Sie werden zu höchstens 25% in Gold oder Dollar und mit dem Restbetrag in Landeswährung eingezahlt. Bei einer Einzahlung von 75% in Landeswährung könnte ein Mitglied also regulär noch ausländische Zahlungsmittel bis zu einem Betrag von 125% seiner Quote ausleihen. Weitere Ausleihungen wären nur möglich, wenn sich ein anderes Mitglied die betreffende Währung vom Fonds leiht und deren Bestand dadurch wieder unter die Grenze von 200% bringt oder wenn eine besondere Vereinbarung mit dem Fonds getroffen wird. Die Angaben über die »Bestände an Landeswährung in % der Quoten« lassen also erkennen, wie weit die einzelnen Länder am Stichtag noch von der Obergrenze entfernt waren, über welche regulären Bezugsmöglichkeiten sie zu diesem Zeitpunkt also noch verfügten.

Mitgliedsland	Länder- quoten am 31. 12. 1962	Ausleihungen an Mitgliedsländer							Forde- rungen aus Auslei- hungen ¹⁾ (Stand am 31. 12. 1962)	Bestände an Landes- wäh- rungen am 31. 12. 1962
		1947 bis 1950	1951 bis 1953	1954 bis 1956	1957 bis 1959	1960 bis 1962 ²⁾	darunter			
								1961		
Mill. US-Dollar										% der Quoten
Europa	5 602,2	573,1	39,5	561,5	657,9	1 612,8	1 591,0	15,0	134,2	.
darunter:										
Bundesrepublik Deutschland ³⁾	787,5	—	—	—	—	—	—	—	—	34
Belgien	337,5	33,0	—	—	50,0	—	—	—	—	61
Dänemark	130,0	10,2	—	—	34,0	—	—	—	—	74
Finnland	57,0	—	9,5	—	—	—	—	—	—	75
Frankreich	787,5	125,0	—	—	393,7	—	—	—	—	44
Griechenland	60,0	—	—	—	—	—	—	—	—	75
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)...	1 950,0	300,0	—	561,5	—	1 500,0	1 500,0	—	—	74
Italien	270,0	—	—	—	—	—	—	—	—	25
Jugoslawien	120,0	9,0	—	—	22,9	75,0	75,0	—	82,9	150
Niederlande	412,5	75,3	—	—	68,8	—	—	—	—	51
Norwegen	100,0	9,6	—	—	—	—	—	—	—	75
Österreich	75,0	—	—	—	—	—	—	—	—	65
Portugal	60,0	—	—	—	—	—	—	—	—	75
Schweden	150,0	—	—	—	—	—	—	—	—	68
Spanien	150,0	—	—	—	50,0	—	—	—	—	75
Türkei	86,0	5,0	30,0	—	38,5	31,0	16,0	15,0	48,5	131
Afrika	514,3	13,6	—	15,0	57,4	163,9	35,0	81,6	121,4	.
darunter:										
Marokko	52,5	—	—	—	—	—	—	—	—	75
Nigeria	50,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Südafrika	150,0	10,0	—	—	36,2	37,5	25,0	—	—	75
Vereinigte Arabische Republik (Ägypten).....	90,0	3,0	—	15,0	15,0	112,2	10,0	67,4	107,2	194
Nordamerika	4 675,0	—	—	—	—	300,0	—	300,0	275,7	.
Kanada	550,0	—	—	—	—	300,0	—	300,0	275,7	125
Vereinigte Staaten	4 125,0	—	—	—	—	—	—	—	—	74
Mittel- und Südamerika	1 344,0	70,5	146,9	68,9	437,0	590,0	347,4	95,7	625,1	.
darunter:										
Argentinien	280,0	—	—	—	147,5	180,0	60,0	50,0	218,0	153
Brasilien	280,0	37,5	131,0	—	92,3	107,7	60,0	—	162,5	133
Chile	100,0	8,8	12,5	—	42,4	76,0	76,0	—	76,0	151
Kolumbien	100,0	—	—	25,0	15,0	72,5	65,0	7,5	72,5	148
Kuba	50,0	—	—	12,5	60,0	—	—	—	25,0	125
Mexiko	180,0	22,5	—	22,5	22,5	45,0	45,0	—	—	75
Asien	2 527,8	100,0	132,8	137,2	342,6	499,9	329,9	91,3	444,9	.
darunter:										
Indien	600,0	100,0	—	—	200,0	275,0	250,0	25,0	275,1	136
Indonesien	165,0	—	—	70,0	—	82,4	61,2	21,2	82,5	125
Iran	70,0	—	8,8	37,2	5,0	52,5	7,5	—	—	75
Japan	500,0	—	124,0	—	125,0	—	—	—	—	64
Pakistan	150,0	—	—	—	—	12,5	—	—	12,5	98
Philippinen	75,0	—	—	15,0	8,8	34,5	—	28,3	34,6	121
Saudi-Arabien	55,0	—	—	—	—	—	—	—	—	75
Taiwan (Formosa)	550,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Australien und Ozeanien	525,0	20,0	30,0	—	—	175,0	175,0	—	—	.
Insgesamt ...	15 188,7	777,2	349,2	782,5	1 494,8	3 342,1	2 478,5	583,8	1 601,1	.

¹⁾ Durch die Ausleihungen erhält der Fonds Forderungen gegen den Kreditnehmer, d. h. Guthaben in dessen Landeswährung. Die Forderungen werden nicht nur durch Rückzahlungen des Landes vermindert, sondern u. U. auch dadurch, daß der Fonds die betr. Landeswährung an dritte Länder ausleiht. — ²⁾ Bundesgebiet einschl. Berlin (West), bis 5. Juli 1959 ohne Saarland. — ³⁾ Ausgeliehen wurden hauptsächlich folgende Währungen (alle Beträge in Mill. US-\$ ausgedrückt): US-\$ 1 080,1; £ 380,1; DM 659,4; NF 446,5; Lit. 220,2.